

# EIN NUTZGARTEN IM KLEINFORMAT

**REGION** Mit einigen Nutzpflanzen auf dem Balkon lässt sich das Schöne mit dem Nützlichen verbinden. Sie verwandeln den Balkon in eine grüne Oase und liefern gleichzeitig frische Zutaten für die Küche. Ausserdem leisten die Pflanzen einen kleinen Beitrag zur Biodiversität.

Ein Nutzgarten auf einem Balkon? Geht das? Ja, natürlich! Es braucht nur etwas Fantasie und ein wenig Zeit. Den Anfang machen Sie am besten mit wenig anspruchsvollen, mediterranen Küchenkräutern. Thymian, Oregano, Salbei oder Rosmarin lassen sich gut in Balkonkistchen oder in kleineren bis mittelgrossen Töpfen ziehen. Sie brauchen weder besonders nährstoffreiche Erde noch viel Wasser – ein sonniges Plätzchen reicht. Die blühenden Kräuter sehen hübsch aus und werden gerne von Insekten besucht.

Auch verschiedene Teekräuter wie Eisenkraut oder Minzarten lassen sich problemlos in Töpfen auf dem Balkon anbauen. Dasselbe gilt für Chili. Die kleinen Stauden bringen an einem sonnigen Standort viele Früchte hervor – gut möglich, dass es im Verlauf des Sommers mehr sind, als Sie essen können. Kein Problem, die Schoten lassen sich problemlos einfrieren oder trocknen.

## BALKONFRISCHER SALAT UND KNACKIGES GEMÜSE

Unter den Gemüsen finden sich viele Sorten, die Sie auf dem Balkon anpflanzen können: Kohlrabi, Pflücksalat, Mangold, Radieschen oder Buschbohnen gedeihen in grösseren Gefässen oder Hochbeeten wunderbar. Wenn Sie den Platz dazu haben – es reicht schon ungefähr ein Quadratmeter – legen Sie am besten eine Mischkultur an.

Gut geeignet sind auch Tomatenpflanzen. Denn was schmeckt besser als eine sonnengereifte, selbst gezogene Tomate? Tomaten wachsen schnell und bilden oft viele Früchte. Dementsprechend hoch ist ihr Nährstoff- und Wasserbedarf. Die Pflanzen brauchen zudem eine Stütze, damit sie nicht knicken. Ab etwa Mitte Sommer sind sie dann so hoch, dass sie sich auch als Sichtschutz eignen.

Dasselbe gilt für Gurken und Zucchini. Wenn sie nicht meterweit über eine riesige Terrasse oder durch einen Garten wachsen können, müssen ihre langen Ran-



Gewürze brauchen wenig Platz und sind pflegeleicht. Fotos: PD



Tomaten mögen sonnige, geschützte Standorte.



Gurken wachsen gerne in die Höhe und dienen als Sichtschutz.

ken aufgebunden werden. Nutzen Sie als Stütze ein Rankgitter, um einen Balkon oder eine Terrasse räumlich zu unterteilen oder um neugierige Blicke abzuschirmen.

## BEERENSTRÄUCHER HEGEN UND PFLEGEN

Auch verschiedene Beerensträucher gedeihen in Gefässen, vorausgesetzt, diese weisen eine gewisse Grösse auf. Geeignet sind Johan-

nisbeeren, Stachelbeeren, Himbeeren oder Heidelbeeren. Vor allem Johannis- und Stachelbeeren sind nicht nur für ihre Besitzer von Nutzen, sondern auch für Insekten. Ihre Blüten sind bei Wildbienen sehr beliebt.

Die Liste der balkontauglichen Nutzpflanzen könnte fast beliebig fortgeführt werden. Es bleibt Platz für Experimente. Und auch wenn das eine oder andere nicht ge-

nau nach Vorstellung läuft, kann mit Gewissheit gesagt werden: Das, was sie auf dem eigenen Balkon ernten, schmeckt bestimmt himmlisch. **BARBARA LEUTHOLD HASLER**

Die Stadt Illnau-Effretikon und die Gemeinde Lindau haben im Frühling 2022 eine Kampagne gestartet, um die Bevölkerung über den Nutzen und die Schönheit von Biodiversität im Siedlungsraum zu informieren. Monatlich erscheint im «Regio» ein Artikel zum Thema.

## EINIGE TIPPS FÜR DEN NUTZGARTEN AUF DEM BALKON

- Gefässgrösse: Je grösser die Pflanze, desto grösser muss der Topf sein. Für Sträucher gilt: Töpfe mit mindestens 50 Zentimetern Durchmesser verwenden.
- Regelmässig giessen: Da die Pflanzen nicht so viel Erde zur Verfügung haben wie in einem Garten, müssen sie regelmässig gegossen werden. Während längeren Ferien empfiehlt es sich, die Nachbarn einzuspannen. Eine mit Wasser gefüllte und kopfüber in die Erde gesteckte PET-Flasche kann ei-

nen Topf etwa eine Woche lang feucht halten.

- Staunässe vermeiden: Staunässe ertragen die meisten Pflanzen nicht. Verwenden Sie deshalb Gefässe mit Löchern.

- Gefässe mit Rollen: Einige Pflanzen, darunter Tomaten und Basilikum, brauchen zwar viel Wasser, aber im Regen stehen sie nicht gerne. Verwenden Sie für diese Pflanzen Gefässe mit Rollen; so können Sie sie bei Bedarf an eine trockene Stelle ziehen.

- Anbau auf mehreren Etagen: Um Platz zu sparen, können Sie kleinere Pflanzen wie Küchenkräuter auch übereinander anordnen, zum Beispiel indem Sie Töpfe an ein Gitter hängen. Der Abstand muss so gross sein, dass alle Pflanzen genügend Licht bekommen.

Mehr Infos im Flyer der Stadt Illnau-Effretikon und der Gemeinde Lindau, zu beziehen unter [www.ilef.ch/biodiversitaet](http://www.ilef.ch/biodiversitaet) oder [naturschutz@ilef.ch](mailto:naturschutz@ilef.ch)